



Der Anlass

Hochwasserschäden in Millionenhöhe in den Jahren 1993 und 1995 waren der Anlass für diesen Hochwasserschutz. Durch ein technisches Schutzsystem wird nun das Gebiet Miltenberg-West vor den Hochwässern der Mud mit einem Einzugsgebiet von 400 km² und gleichzeitig vor Hochwässern des Mains geschützt.



Blick in die Breitendiehl
Straße beim Hochwasser
1995

Technische Daten

- ✍ 700 m Deich
- ✍ 420 m Hochwasserschutzwand
- ✍ 30 m Mobiler Schutz
- ✍ 6 Pumpen mit einer Gesamtleistung von 1.500 l/s
- ✍ 20.000 m³ Bodenbewegung
- ✍ 2.400 m³ Beton
- ✍ 172 t Stahl



Schaltschrank im
Pumpwerk

Aktionsprogramm 2020 Hochwasserschutz in Bayern

Als Reaktion auf das Pfingsthochwasser 1999 hat die Bayerische Staatsregierung das Aktionsprogramm 2020 für Donau- und Maingebiet beschlossen. Die Hochwasserereignisse der Jahre 2002 und 2003 bestätigen die Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, gerade auch vor dem Hintergrund möglicher Klimaänderungen.

Das Aktionsprogramm 2020 umfasst Maßnahmen aus drei Handlungsfeldern (siehe Abb.). Aus Sicht der Fachleute wird die Hochwasservorsorge immer wichtiger, da einerseits das Schadenspotenzial in überschwemmungsgefährdeten Gebieten wächst und andererseits das Risikobewusstsein vielerorts nicht angemessen ist.



<http://www.stmug.bayern.de/umwelt/wasserswirtschaft/hochwasser/index.htm>

www.wwa-ab.bayern.de

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg
Cornelienstr. 1, 63739 Aschaffenburg

Internet: www.wwa-ab.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ab.bayern.de
Gestaltung: Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg
Stand: Juni 2010
© WWA, alle Rechte vorbehalten



Gedruckt auf umweltfreundlichem FSC-Papier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Hochwasserschutz an der Mud für den Stadtteil Miltenberg-West



Dieses Projekt wird von der
Europäischen Union
kofinanziert

Die Kosten

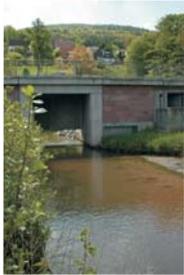
Die Gesamtkosten von ca. 6 Millionen Euro wurden in 6 Abschnitten über mehrere Haushaltsjahre finanziert. Als Unternehmensträger erhielt der Bezirk Unterfranken vom Freistaat Bayern Zuschüsse in Höhe von 55 %. Zudem beteiligte sich die Stadt Miltenberg mit 20 % an den Kosten. Teilweise wurde das Projekt auch aus Mitteln des europäischen „Strukturfonds“ EAGFL und Mitteln der Bundesrepublik Deutschland kofinanziert.

Unterhaltung und Betrieb

Nach der Fertigstellung des Hochwasserschutzes gehen die Einrichtungen in die Verantwortung der Stadt Miltenberg über. Sie betreibt vor Ort dann im Hochwasserfall die Absperrbauwerke und Pumpwerke.

Ausblick

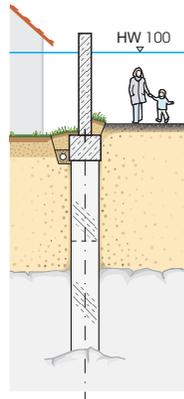
Hochwasserschutzbauwerke sind technische Bauwerke: Von Menschen gebaut - von Menschen bedient. Ein Bauwerk schützt bis zu einem gewissen Grad. Daher ist „Hochwasserschutz“ nicht mit „hochwasserfrei“ gleichzusetzen.



▲ Absperrbauwerk am Auslauf mit integriertem Pumpwerk



▲ Pumpen im Auslaufbauwerk



▲ Hochwasserschutzwand entlang vorhandener Bebauung



▲ Luftbild mit künftig geschütztem Bereich (rot) und bleibendem Überschwemmungsgebiet (blau)

Die Maßnahme

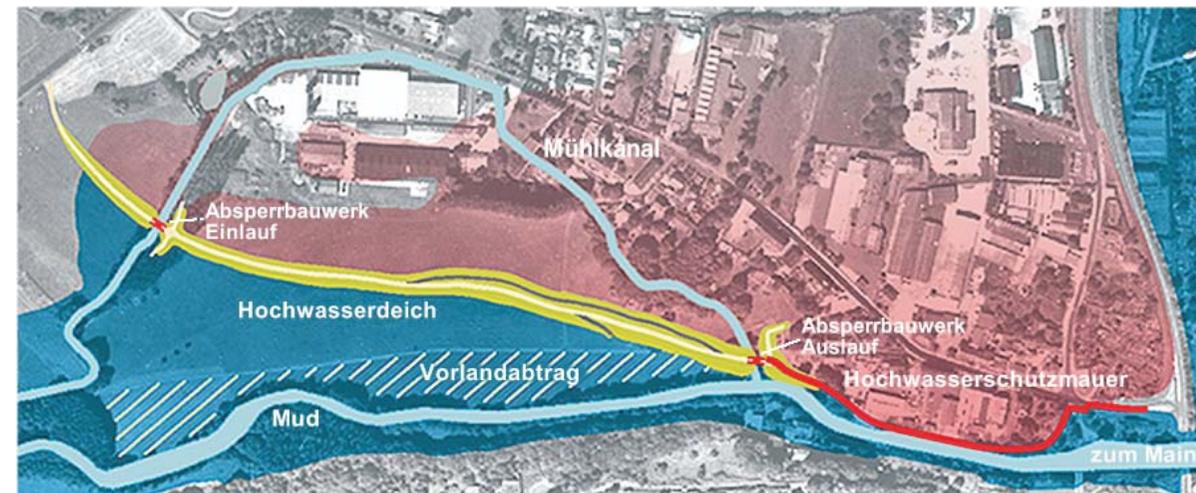
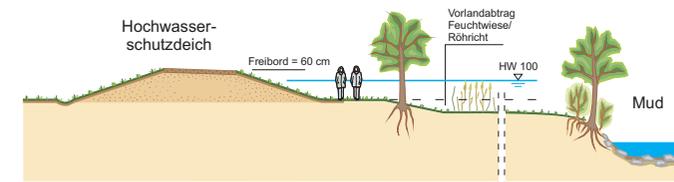
Entlang des Flusses Mud verläuft eine Kombination aus Schutzdeich und -bedingt durch die äußerst beengten räumlichen Verhältnisse - eine Schutzmauer aus Beton. Aufgrund des Rückstaus des Maines ist das Schutzsystem bis zu 3,20 m hoch. Zwei Absperrbauwerke trennen im Hochwasserfall den noch zur Energiegewinnung genutzten Triebwerkskanal ab, da dieser vom Schutzdeich gequert wird. Ebenfalls zwei Pumpwerke befördern dann bei gleichzeitigem Regenereignis das Oberflächenwasser und das Wasser aus der Kanalisation in die Mud.

Der durch den Deichbau verloren gegangene natürliche Retentionsraum wurde durch einen Geländeabtrag am Ufer der Mud ausgeglichen. Hier kann über den Zeitraum von Jahrzehnten wieder ein gewässertypischer Auwald entstehen.



▲ Der Umgebungsbach im Frühjahr 2010

▼ Hochwasserschutzdeich im freien Gelände



Mit dem Bau eines sogenannten Umgebungsbaches wurde zudem die Voraussetzung für die Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit, insbesondere für Fische, zwischen Main und Mud gleich an zwei Wehranlagen geschaffen.

Der Zeitraum der Baumaßnahme erstreckte sich auch wegen der umfangreichen Detailplanung für die sogenannte Binnenentwässerung über rund 7 Jahre (2003 - 2010).

Die nun vor Hochwässern mit einer statistischen Wiederkehr von 100 Jahren geschützte Fläche mit Wohn-, Industrie- und Gewerbegebiet und einer neuen Klinik beträgt ca. 25 ha.